

Kugeldecken schaffen Ruhe

Zum festen Bestandteil im Pflegekonzept des Pflegezentrums «tilia» Ittigen gehören Kugeldecken. Das sind Bettdecken mit eingenähten Kugeln, die punktuell Druck auf den Körper des Anwenders ausüben. Diese Ganzkörperstimulation schafft ein Gefühl von Geborgenheit und erzielt eine beruhigende Wirkung. Dani Fries und Ulrika Nydegger

Dani Fries,
technischer Redaktor
Ulrika Nydegger,
dipl. Ergotherapeutin
mail@northcare.ch
www.northcare.ch

Die Ruhe im Pflegezentrum Ittigen der tilia Stiftung wird durch laute Worte unterbrochen. Sie stammen von einer Bewohnerin, die an Parkinson leidet und zudem psychische Probleme hat. Die Frau wirkt sehr unruhig, zeigt sich geradezu aggressiv und schwitzt vor Aufregung. Die Zuwendungen und Hilfestellungen des Pflegepersonals stossen auf Widerstand. Schliesslich bringt ein Pfleger die Bewohnerin in ihr Bett und bedeckt sie mit einer Kugeldecke. Umgehend wird die Bewohnerin ruhiger und entspannter. Auch ihr Gesichtsausdruck wechselt. Er zeigt jetzt eine grosse Zufriedenheit.

Erlebnisse wie dieses überzeugen Adel Kozar immer wieder von der Anwendung der Kugeldecke. Adel Kozar ist diplomierter Pflegefachmann HF und stellvertretender Pflegeleiter B/D im tilia Pflegezentrum Ittigen. Dort lernte er den Einsatz von Kugeldecken kennen. Das war vor mehr als sieben Jahren, und zu der einzigen Kugeldecke beim Start sind inzwischen weitere Ausführungen hinzugekommen. Adel Kozar schätzt sie als ergänzendes Hilfsmittel im Berufsalltag. Die Zentrumsbewohner erleben damit ihren Körper als ganzes Kontaktorgan und werden sich ihres Körpergefühls viel besser bewusst.

Funktionsweise der Kugeldecke Die verwendeten Kugeldecken weisen 20 kleinere Kammern auf, die mit Kunststoffkugeln und/oder Polystyrolkugeln gefüllt sind. Ihr Durchmesser beträgt 49 oder 37 Millimeter. Grösse und Gewicht der Kugeln sowie die Mischung der Kugeltypen in der Decke beeinflussen die Stärke der taktilen Reize. Das Gewicht der Kugeln übt punktuell Druck auf den Körper aus und stimuliert dadurch sowohl den Berührungssinn als auch den Muskel- und Gelenksinn. Schwere Decken mit grossen Kugeln bewirken dabei die ausgeprägteste Sinnesstimulierung. Die zahlreichen Sinneseindrücke senden in der Folge hemmende Impulse an das Zentralnervensystem, was die Wahrnehmung des Körpers und seiner Grenzen intensiviert. Diese Ganzkörperstimulation schafft ein Gefühl von Geborgenheit und erklärt die beruhigende Wirkung von Kugeldecken.

Anwendungsmöglichkeiten Kugeldecken bieten viele Anwendungsmöglichkeiten. Sie wirken erfolgreich bei Schlafproblemen, einem gestörten Tag-Nacht-Rhythmus oder bei Orientierungslosigkeit. Besonders positiv ist die Wirkung bei Unru-

he oder aggressivem Verhalten. So zeigt die Anwendung von Kugeldecken bei unruhigen oder aggressiven Personen mit gleichzeitiger Depression grossen Erfolg. Das Gleiche gilt für demenzkranke Menschen, die situativ desorientiert, stark beunruhigt und verwirrt sind. Gemäss Erfahrung von Adel Kozar eignen sich Kugeldecken auch bei Bewohnern mit Paresen oder Hemiparesen (Lähmungen). Er stellt dort eine merkliche Tonusreduktion fest, wodurch die pflegebedürftigen Personen spürbar an Mobilität gewinnen und sich damit einfacher umsorgen und transferieren lassen. Zum Wohlbefinden der Zentrumsbewohner tragen die Kugeldecken

Kugeldecken mit eingenähten Kunststoffkugeln und/oder Polystyrolkugeln erzeugen unterschiedliche taktile Reize und intensivieren die Wahrnehmung des Körpers.



ausserdem bei, wenn sie ganz gewöhnlich zum An-schmiegen verwendet werden. Die Bewohner empfinden dadurch eine grosse Geborgenheit und können sich einfach mal spüren.

Im Zentrum Ittigen kommen Kugeldecken meist tagsüber während ungefähr 30 Minuten bis zu einer Stunde zum Einsatz. Das passiert vor oder nach dem Essen oder nach einer Basalen Stimulation. Nachts setzt das Pflegepersonal die Decken hauptsächlich in der Palliativen Pflege ein.

Teil des Pflegekonzepts Kugeldecken haben sich über die Jahre zum festen Bestandteil in der Basalen Stimulation und Kinästhetik im Zentrum Ittigen entwickelt. Die Decken sind pflegeleicht, einfach in der Handhabung und entfalten ihre günstige Wirkung sehr zielgerichtet. So ist bereits die erste Reaktion der Anwender meist vielversprechend und positiv. Oder die Abneigung macht sich genauso rasch bemerkbar, was schnell für klare Verhältnisse sorgt. Laut Aussage von Adel Kozar ist ein ablehnendes Empfinden aber die Ausnahme. Der komplette Verzicht auf die Kugeldecke ist ansonsten erst dann üblich, wenn sich der Zustand eines Bewohners deutlich verbessert hat.

Mitunter hängt der erfolgreiche Einsatz von Kugeldecken vom Ausbildungsstand des Pflegeperso-



«Ich schätze Kugeldecken wegen ihrer einfachen und effektiven Anwendung.»

nals ab. Kenntnisse der Kinästhetik und der Basalen Stimulation sind sehr hilfreich und erlauben, die Anwendung zielgerichteter durchzuführen. Unterstützend kommen ein ausgeprägtes Verständnis für die Patienten sowie eine Struktur und Konstanz im Gebrauch hinzu.

Alternativen zur Kugeldecke? Alternative Hilfsmittel, die vergleichbar der Kugeldecke den ganzen Körper einschliessen und stimulieren, gibt es aus Sicht von Adel Kozar kaum. Für ihn erfasst keine Pflege-, Lagerungs- oder Therapieform den Menschen derart körperorientiert und umfassend wie eine Kugeldecke. In Anbetracht ihrer einfachen Anwendung gelingt es ihm mit erfreulich geringem Aufwand, den Zentrumsbewohnern Wärme, Ruhe und Zufriedenheit zu verschaffen. Anders ausgedrückt verschaffen Kugeldecken allen ein gutes Gefühl, sowohl den Bewohnern als auch dem Pflegepersonal.

Einsatzmöglichkeiten von Kugeldecken in der Pflege von Menschen Die Kugeldecke wird in der Alterspflege von dementen Menschen mit wachsendem Erfolg angewandt. Zurzeit sind Kugeldecken in etwa 50 Alters- und Pflegeheimen in der Schweiz im Einsatz. Durch die positiven Erfahrungen mit körperwahrnehmungsfördernden Behandlungs- und Pflegeformen wie der Basalen Stimulation oder der Sensorischen Integration sind die Nachfrage und das Interesse an entsprechenden Hilfsmitteln wie der Kugeldecke weiter am Steigen.

Zudem werden Kugeldecken bei Kindern und Erwachsenen in anderen Bereichen wie der Pädiatrie, Neurologie oder Psychiatrie angewendet. Das kann zum Beispiel bei Patienten mit sensomotorischen Störungen, Spastizität, multipler Sklerose, AD(H)S, Autismus, mehrfacher geistiger Behinderung, Schlafstörungen, Depression oder Psychosen der Fall sein. ■

Adel Kozar, dipl. Pflegefachmann HF, stellvertretender Pflegeleiter B/D im tilia Pflegezentrum Ittigen

Die tilia Pflegezentren in Ittigen, Köniz und Wittigkofen bilden zusammen die «tilia» Stiftung für Langzeitpflege. Das Zentrum in Ittigen ist dabei das Älteste. Es verfügt über 106 Betten und beschäftigt rund 165 Mitarbeitende. Betreut werden schwer pflegebedürftige Menschen, Menschen in der Rehabilitation, und es gibt Pflege- und Betreuungsangebote für Ferienaufenthalte.

www.tilia-stiftung.ch

